

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrte Ehrengäste,  
 sehr geehrter Herr Tschimpke,  
 sehr geehrter Herr Landrat Bockhop,  
 sehr geehrte Ratsmitglieder,  
 meine sehr verehrten Damen und Herren

es ist mir eine große Ehre, Sie heute zum Frühlingsempfang der Gemeinde Stuhr begrüßen zu dürfen.

Seit nunmehr 10 Jahren findet der Frühlingsempfang der Gemeinde Stuhr statt, welcher sich mittlerweile zu einer Tradition entwickelt hat. Jedes Jahr werden 5 Ehrenamtliche für den besonderen Einsatz mit dem Stuhrer Wolf ausgezeichnet und jedes Jahr wird eine Vielzahl von Ehrenamtlichen erneut zur Ehrung vorgeschlagen.

Dies zeigt nicht nur, dass sehr viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich tätig sind, sondern insbesondere, dass in Stuhr ein bürgerschaftliches Engagement gelebt wird. Ich hoffe, dass auch in Zukunft diese wichtige Stütze für das gesellschaftliche Leben in der Breite und Vielfalt erhalten bleibt.

Allen hier Anwesenden, aber auch den anderen ehrenamtlich Tätigen, gehören meine Bewunderung und mein Respekt. Denn Sie, meine Damen und Herren, setzen sich für Ihre Gemeinde und Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, was manchmal nicht leicht ist.

So ist ehrenamtliches Engagement oftmals mit viel Arbeit verbunden und nicht immer erhalten die ehrenamtlich Tätigen ausreichend die ihnen gebührende Anerkennung und Aufmerksamkeit.

Im Namen der Gemeinde Stuhr danke ich allen ehrenamtlich Tätigen für die geleistete Arbeit und heiße Sie herzlich willkommen.

Sehr herzlich möchte ich den Präsidenten des Naturschutzbundes Deutschland e.V. (NABU), Herrn Olaf Tschimpke, begrüßen, den wir für den heutigen Ehrentag als Festredner gewinnen konnten.

Wie es der Vereinsname ausdrückt, setzt sich der Naturschutzbund Deutschland seit Jahrzehnten aktiv für die Belange des Naturschutzes und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen ein. Wenn man googelt, und das macht man heute ja so, wenn man sich informieren möchte, dann erfährt man, dass der NABU, so der geläufige Name in Kurzform, bereits vor 113 Jahren gegründet wurde und heute rund 500.000 Mitglieder hat. Ganz so alt ist der NABU Stuhr noch nicht – er wurde 1985 ins Leben gerufen.

Inzwischen gibt es eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stuhr. Und schaut man auf die Internetseite des Stuhrer NABU, der sein Domizil im idyllischen gelegenen Gut Varrel gefunden hat, so wird wohl jeder beeindruckt sein, wie vielfältig seine Aktionen und Aktivitäten sind – angefangen von der Betreuung von schützenswerten Flächen, wie der Streuobstwiese in Wulfshoop oder dem Naturschutzgebiet Kladdinger Wiesen, der Schaffung von Wasserflächen für Amphibien bis hin zum Bau von Nisthilfen oder Fledermausführungen für die Kids.

Ich kann Ihnen allen die Internetseite des NABU Stuhr ans Herz legen - Sie werden viel über die Ortsgruppe und ihre Arbeit erfahren, aber auch viel über die Besonderheiten und kleinen Naturschätze in der Gemeinde Stuhr, um die sich der NABU kümmert.

Die Bedeutung des NABU Stuhr für unser Gemeinwesen zeigt sich insbesondere auch darin, dass der Rat Vertreter des NABU in den Fachausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt berufen hat, nämlich Herrn Jörg Böttcher und als Stellvertreter Herrn Uwe Weitemeier.

Herr Weitemeier wurde 2010 auch für sein besonderes Engagement im NABU Stuhr mit dem Stuhrer Wolf ausgezeichnet.

In Anbetracht des großen Engagements des NABU in unserer Gemeinde Stuhr ist es mir eine besondere Freude, sehr geehrter Herr Tschimpke, dass Sie der Einladung der Gemeinde Stuhr gefolgt sind. Gespannt erwarten wir Ihre Festrede.

Herzlich willkommen Herr Tschimpke!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit ist unabdingbar für das Leben in der Gemeinde Stuhr geworden. Durch Ihre häufig sehr zeitintensiven ehrenamtlichen Tätigkeiten mussten Sie vermutlich oftmals viele Einbußen in Ihrem privaten Leben erfahren, da Sie diese nur in Ihrer Freizeit ausüben können. Somit möchte ich an dieser Stelle meinen Dank auch an alle Lebenspartner richten. Ich weiß, dass ohne Sie die freiwillige Arbeit nie in diesem Umfang ausgeführt werden könnte.

Auch hierbei lässt sich wieder erkennen, dass wir nur gemeinsam leistungsfähig und stark sein können. – Gemeinsam sind wir Stuhr! -

Jeder von Ihnen ist ein Glied in der Kette, welche die Verantwortungsübernahme für sich und für andere und somit die Solidarität darstellt. Durch Ihre vielfältigen Initiativen entlasten Sie die Gemeinde Stuhr und sorgen somit für ein besseres Zusammenleben. Ihr Engagement ist auch zukünftig unverzichtbar! Sie haben es alle mehr als verdient, heute an diesem Frühlingsempfang teilzunehmen. Es ist Ihr großer Tag.

Ich freue mich, dass ich Bürgermeister dieser unbeschreiblich engagierten und sozialen Gemeinde sein darf.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

auch in diesem Jahr haben wir Vereine, Verbände und Institutionen, sowie alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde dazu aufgerufen, ehrenamtlich Tätige für eine Auszeichnung mit dem Stuhrer Wolf vorzuschlagen.

Mit großer Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass insgesamt 41 Vorschläge auf diesen Aufruf gefolgt sind.

Dies hat mir gezeigt, dass es viele Bürgerinnen und Bürger in Stuhr gibt, die etwas für die Gemeinschaft tun, indem sie Vereine und Institutionen, aber auch ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger unterstützen. Denn was wären die Vereine und Organisationen ohne die Unterstützung von ehrenamtlich Tätigen?

Aber nicht nur den ehrenamtlich Tätigen gilt mein Dank, sondern auch denjenigen, die die Vorschläge zur besonderen Ehrung eingereicht haben.

Das Einreichen von Vorschlägen setzt voraus, dass man sich zuvor Gedanken über die Person macht, die man vorschlägt. Auch kostet solch ein Vorschlag etwas Zeit, schließlich muss man den Vorschlag begründen. Aus diesem Grund möchte ich auch denjenigen von Ihnen herzlich danken, die einen oder auch mehrere Vorschläge eingereicht haben. Ohne Ihre Vorschläge wäre die heutige Ehrung nicht möglich.

Sie haben den ersten Schritt für die Anerkennung und Ehrung des bürgerschaftlichen Engagements gesetzt.

Ihnen ebenfalls ein herzliches Willkommen!

Es wurden die verschiedensten Vorschläge eingereicht. Diese Personen wurden uns von den Vereinen, Organisationen und Stiftungen und schließlich auch von Mitbürgerinnen und Mitbürgern vorgeschlagen.

Nicht nur die Anzahl der vielen eingereichten Vorschläge, sondern auch die Vielzahl der unterschiedlichsten Tätigkeiten haben die Jury und mich beeindruckt. So helfen einige ehrenamtlich Tätige an Schulen, wo sie kostenlos Projekte betreuen oder sich um die Schulbücherei kümmern. Andere helfen beim Deutschen Roten Kreuz oder unterstützen ihre Kirchengemeinde.

Sie sehen also, es gibt die verschiedensten Möglichkeiten ehrenamtlich tätig zu sein. Wobei auch auffällt, dass nicht wenige sich für verschiedene Projekte begeistern können und mehrere ehrenamtliche Tätigkeiten wahrnehmen.

Mit Blick auf die aufgestellten Stühle ist es kein Geheimnis mehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder 5 Personen besonders ehren möchten. Von den 41 vorgeschlagenen Personen hat eine eigens dafür gebildete Jury die ehrenamtlich Tätigen für die besondere Ehrung ausgesucht. Diese Aufgabe ist der Jury nicht leicht gefallen, da die hier Anwesenden durch ihr Engagement und ihre Hilfe allesamt großartige und ehrenswerte Leistungen vollbracht haben.

So lässt es sich auch erklären, dass die Jury erneut den Rahmen für die besonders zu ehrenden Personen vollständig ausgeschöpft hat. Und ich kann Ihnen versichern, es wäre viel leichter gewesen, noch weitere Personen aus Ihrer Mitte für die Auszeichnung mit dem „Stuhrer Wolf“ auszuwählen. Für die Lösung dieser schwierigen Aufgabe bedanke ich mich und begrüße die Mitglieder der Jury:

*Herrn Dieter Helmers  
Frau Doris-Karin Hofmann  
Frau Christa Kärsten-Barnewitz  
Herrn Volker Knief (nicht anwesend)  
Herrn Finn Kortkamp  
Frau Annegret Lübke mann und  
Frau Brigitte Schulze*

Ich heiße Sie herzlich willkommen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wenn ich Sie alle hier sitzen sehe, weiß ich, dass die Gemeinde Stuhr auch weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung ihrer Bürgerinnen und Bürger zählen kann. Es gibt immer Dinge, die noch verbesserungswürdig sind und für die man sich einsetzen kann.

Sie und all die anderen ehrenamtlichen Helfer sehen diese Dinge nicht nur, sondern sind bereit anzupacken. Dafür möchte ich Ihnen stellvertretend für den Rat und die Verwaltung sowie die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde noch einmal herzlich danken.

Nur durch Ihre Hilfe und Zusammenarbeit ist es möglich, eine gute Gemeinschaft zu bilden, eine lebenswerte (und liebenswerte) Gemeinde.

Sehr geehrte Damen und Herren,

egal aus welchem Grund heraus Sie sich dafür entschieden haben, einen Dienst an der Gesellschaft zu leisten, egal welche Erwartungen sich an eine solche Aufgabe knüpft, wir alle spüren – Engagement macht Freude!

Am heutigen Tage möchte die Gemeinde Stuhr Ihnen – Ihnen allen - großen Dank für Ihre bisher geleistete ehrenamtliche Arbeit aussprechen.

Auch wenn Sie, liebe Ehrengäste, heute nicht unter den 5 Auserwählten vertreten sein sollten, so möchte ich noch einmal betonen, dass Sie alle sehr stolz auf sich sein können. Wir sind ja auch stolz auf Sie!

Sie alle haben es sich verdient, mit dem heutigen Tage die Ihnen gebührende Anerkennung zu erhalten. Ihnen gebühren der Dank und die Anerkennung der Gemeinde. Mit dem heutigen Frühlingsempfang soll dies auch zum Ausdruck gebracht werden.

Während des Musikstückes, welches nach dem Festvortrag von Herrn Tschimpke folgen wird, wird eine Power-Point-Präsentation laufen, die die Namen aller vorgeschlagenen Personen darstellen wird.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen nun auch die Personen vorstellen, die uns bis jetzt musikalisch durch den Frühlingsempfang begleitet haben und auch weiter begleiten werden:

Herrn Anselm Hauke – Kontrabass  
Frau Barbara Rößler - Klarinette  
Herrn Jens Schöwing – Klavier

Ihnen ebenfalls ein herzliches Willkommen.

Im Anschluss an das gleich folgende Musikstück bitte ich Herrn Tschimpke, das Wort zu ergreifen.